

Gliederungsblatt 1

§ 1 Epochen der Deutschen Rechtsgeschichte

I. Bis zum hohen Mittelalter

1. Der sagenhafte Anfang: Germanisches Recht, insbesondere nach Tacitus
2. Die Zeit der "Volksrechte" (leges barbarorum), ca. 450 - 800

II. Die rechtsbestimmenden Kräfte des Hochmittelalters (ca. 800 - 1200)

1. Der König: von den Kapitularien zum Landfrieden
2. Die Rechtskirche
3. Ständisches Recht: Dorfrecht - Stadtrecht - Dienstrecht - Lehensrecht
4. Zu Rechtsgang und Gerichtsverfassung

III. Spätmittelalterliches Recht in Deutschland (ca. 1200 - 1500)

1. Die Rezeption des römisch-kanonischen Rechts
 - a) Die Entstehung der Rechtswissenschaft in Oberitalien
 - b) Das Decretum Gratiani
 - c) Glossatoren und Kommentatoren
 - d) Dekretisten und Dekretalisten
 - e) Der eigentliche Rezeptionsvorgang
2. Rechtsaufzeichnungen in Deutschland
 - a) Sachsenspiegel
 - b) Schwabenspiegel
 - c) Stadtrechtbücher
3. Recht um 1500
 - a) Reichskammergerichtsordnung
 - b) Anfänge der Territorialgesetzgebung
 - c) Bambergensis
 - d) Erster Höhepunkt der Universitäts-Jurisprudenz: Zasius in Freiburg
 - e) Gemeines Strafrecht, insbesondere Inquisitions- und Hexenprozess

IV. Das Recht der frühen Neuzeit

1. Der frühe Gesetzgebungsstaat
 - a) Reichsgesetzgebung am Beispiel der Carolina (1532)
 - b) Rechtsreformationen in den Territorien
 - c) Die Polizeiornungen
2. Die Rechtswissenschaft
 - a) Der ältere usus modernus
 - b) Das wissenschaftliche Naturrecht: von Grotius zu Christian Wolff
 - c) Privatrechtswissenschaft im 18. Jahrhundert
3. Die Aufklärung im Strafrecht
 - a) Die Überwindung der Hexenprozesse
 - b) Abschaffung der Folter und Humanisierung der Strafen
 - c) Gesetzgebung im Strafrecht
4. Das Zeitalter der Kodifikationen: vom Codex Maximilianeus Bavaricus zum ABGB